NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 13.09.2022
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:45 Uhr
Ort: Bürgersaal in Haag i. OB

ANWESENHEITSLISTE

Erste Bürgermeisterin

Schätz, Elisabeth

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bauer, Peter

Breitreiner, Klaus

Eberharter, Thomas

Grabmeyer, Bernhard, Dr.

anwesend ab Beschl.-Nr. 332

Haas, Florian, Dr.

Haas, Michael

Hederer, Josef

Heimann, Rosmarie

Högenauer, Stefan

Jäger, Hermann

Lipp, Karin

Moser, Christa

Rehbein, Eva

Sax, Andreas

Sax, Christine

Schneider, Bernd

Urban, Hans

Zeilinger, Herbert

Schriftführer

Mörwald, Manfred

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Barlag, Egon

entschuldigt

Maier, Siegfried

entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 329.** Genehmigung der Sitzungsniederschrift „öffentlicher Teil“ vom 12.07.2022 und vom 09.08.2022
- 330.** Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 12.07.2022 und vom 09.08.2022
- 331.** Jugendarbeit;
Vorstellung des Jugendpflegers vor Ort (JuvO)
Vorlage: GL/436/2022
- 332.** Breitband;
beabsichtigter eigenwirtschaftlicher Ausbau FTTH (Glasfaser bis ins Gebäude) für das Gemeindegebiet
Vorlage: GL/435/2022
- 333.** Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP);
ergänzendes Beteiligungsverfahren zum Entwurf vom 02.08.2022
Vorlage: BV/602/2022
- 334.** Bauordnungsrecht;
Antrag auf Baugenehmigung - Neubau eines Ärztehauses mit Tiefgarage auf der Fl.Nr. 153/0 Gemarkung Haag i. OB (Bräuhausplatz 3) - Vorlage neuer Planunterlagen
Vorlage: BV/600/2022
- 335.** Bauordnungsrecht;
Voranfrage zur Errichtung einer Halle im Bereich der Anbauverbotszone auf der Fl.Nr. 3747/3 Gemarkung Haag i. OB (Heimgartenstraße 6a)
Vorlage: BV/601/2022

Erste Bürgermeisterin Elisabeth Schätz eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ermöglicht Frau Bürgermeisterin Schätz den Bürgern, Anfragen zu stellen.

Es wurden keine Bürgeranfragen gestellt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

329 Genehmigung der Sitzungsniederschrift „öffentlicher Teil“ vom 12.07.2022 und vom 09.08.2022

Beschluss:

Da gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften der Sitzungen vom 12.07.2022 und vom 09.08.2022 keine Einwände erhoben wurden, gelten diese als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 18 Nein 0 Anwesend 18

330 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 12.07.2022 und vom 09.08.2022

Erste Bürgermeisterin Schätz gibt gem. Art. 52 Abs. 3 GO die in nicht öffentlicher Sitzung vom 12.07.2022 und vom 09.08.2022 gefassten Beschlüsse bekannt, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind.

Sitzung vom 12.07.2022:

Grundstücksangelegenheiten;

Genehmigung der notariellen Urkunde über den Nachtrag zum Kaufvertrag URNr.

2213/2018;

Verlängerung der Frist für das Entstehen des Rücktrittsrechts

Der Marktgemeinderat beschließt, die notarielle Urkunde des Notariats Haag i. OB UVZ-Nr. 981 vom 20.06.2022 in allen Teilen und unwiderruflich zu genehmigen.

Zehentstadel;

Ausbau des Zehentstadel;

Vergabe der Architektenleistung - Lph. 5 aus Stufe 3

Der Marktgemeinderat beschließt, für den Ausbau des Zehentstadels das Architekturbüro RIEGER LOHMANN ARCHITEKTEN PartGmbH im Zuge der stufenweisen Beauftragung mit der Leistungsphase 5 aus der Stufe 3 zu beauftragen.

Die Beauftragung der Planungsleistungen der Leistungsphase 5 aus der Stufe 3 soll für alle Gebäudeteile/Bauabschnitte des Zehentstadels erfolgen.
Vor Vergabe weiterer Planungsleistungen soll über eine Priorisierung bzw. abschnittsweise Weiterführung der Planung beraten und entschieden werden.

**Zehentstadel;
Ausbau des Zehentstadels;
Vergabe der Fachplanungsleistungen TA HLS Lph. 5 aus Stufe 3**

Der Marktgemeinderat beschließt, für den Ausbau des Zehentstadels das Ingenieurbüro Bauer & Hofstetter mit den Fachplanungsleistungen TA HLS im Zuge der stufenweisen Beauftragung mit der Leistungsphase 5 aus der Stufe 3 zu beauftragen.
Die Beauftragung der Planungsleistungen der Leistungsphase 5 aus der Stufe 3 soll für alle Gebäudeteile/Bauabschnitte des Zehentstadels erfolgen.
Vor Vergabe einer weiteren Leistungsstufe soll über eine Priorisierung bzw. abschnittsweise Weiterführung der Planung beraten und entschieden werden.

**Zehentstadel;
Ausbau des Zehentstadels;
Vergabe der Fachplanungsleistungen TA Elektro Lph. 5 aus Stufe 3;
Umbauschlag**

Der Marktgemeinderat beschließt, für den Ausbau des Zehentstadels das Ingenieurbüro planbüro F mit den Fachplanungsleistungen TA Elektro im Zuge der stufenweisen Beauftragung mit der Leistungsphase 5 aus der Stufe 2 zu beauftragen.
Die Beauftragung der Planungsleistungen der Leistungsphase 5 aus der Stufe 2 soll für alle Gebäudeteile/Bauabschnitte des Zehentstadels erfolgen.
Vor Vergabe einer weiteren Leistungsstufe soll über eine Priorisierung bzw. abschnittsweise Weiterführung der Planung beraten und entschieden werden.

**Zehentstadel;
Ausbau des Zehentstadels;
Vergabe der Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung Lph. 5**

Der Marktgemeinderat beschließt, für den Ausbau des Zehentstadels das Ingenieurbüro Kayser & Böttges, Barthel & Maus mit den Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung im Zuge der stufenweisen Beauftragung mit der Leistungsphase 5 aus der Stufe 3 zu beauftragen.
Die Beauftragung der Planungsleistungen der Leistungsphase 5 aus der Stufe 3 soll für alle Gebäudeteile/Bauabschnitte des Zehentstadels erfolgen.
Vor Vergabe einer weiteren Leistungsstufe soll über eine Priorisierung bzw. abschnittsweise Weiterführung der Planung beraten und entschieden werden.

**Zehentstadel;
Ausbau des Zehentstadels;**

Vergabe der Fachplanungsleistungen Freianlagen Lph. 5

Der Marktgemeinderat beschließt, für den Ausbau des Zehentstadels das Ingenieurbüro Lex Kerfers_Landschaftsarchitekten mit den Fachplanungsleistungen Objektplanung Freianlagen im Zuge der stufenweisen Beauftragung mit der Leistungsphase 5 aus der Stufe 2 zu beauftragen.

Die Beauftragung der Planungsleistungen der Leistungsphase 5 aus der Stufe 2 soll für alle Gebäudeteile/Bauabschnitte des Zehentstadels erfolgen.

Vor Vergabe einer weiteren Leistungsstufe soll über eine Priorisierung bzw. abschnittsweise Weiterführung der Planung beraten und entschieden werden.

Sitzung vom 09.08.2022:

Grundstücksangelegenheiten;

Vorkaufsrechtsanfrage für die Fl.Nrn. 463/87-463/96 und 463/109-463/112 Gemarkung Haag i. OB (Nähe Am Schachenwald)

Der Marktgemeinderat beschließt, das gemeindliche Vorkaufsrecht nicht auszuüben.

Zur Kenntnis genommen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19

331 Jugendarbeit; Vorstellung des Jugendpflegers vor Ort (JuvO)

Auf GR-Beschluss Nr. 85 vom 10.11.2022 wird Bezug genommen.

Zu diesem TOP begrüßt Frau Bürgermeisterin Schätz die kommunale Jugendpflegerin beim Landratsamt Mühldorf a. Inn, Frau Puffer und den künftigen Jugendpfleger vor Ort (JuvO), Herrn Maximilian Tresp.

Herr Tresp stellt sich den Mitgliedern des Marktgemeinderates vor.

Er wird künftig an 20 Wochenstunden vor Ort in der offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig sein. Als Standort wurde in Abstimmung mit dem Familienzentrum das JUZ gewählt.

Herr Tresp beantwortet Fragen aus der Mitte des Marktgemeinderates.

Die Pressemitteilung zur Vorstellung von Herrn Tresp liegt im Ratsinformationssystem bereit.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat begrüßt den Jugendpfleger (vor Ort), Herrn Maximilian Tresp und wünscht für seine Tätigkeit in der offenen Jugendarbeit in Haag viel Erfolg.

Zur Kenntnis genommen Ja 18 Nein 0 Anwesend 18

332 Breitband; beabsichtigter eigenwirtschaftlicher Ausbau FTTH (Glasfaser bis ins Gebäude) für das Gemeindegebiet

Auf GR-Beschluss Nr. 165 vom 11.05.2021 wird Bezug genommen.

Zu diesem TOP begrüßt Frau Bürgermeisterin Schätz, die Herren Biereder und Holzmann vom IB Höpfinger.

Die Grundstücke im Gemeindegebiet sind durch breitbandige Anschlüsse in der Regel der Telekom heterogen erschlossen. Dabei gibt es Anschlüsse von weniger als 30 Mbit/s bis mindestens 500 Mbit/s im Download, wie aus der im Ratsinformationssystem bereitgestellten Karte „Haag_Breitband Versorgungsüberblick“ zu entnehmen ist.

Anschlüsse, die weniger als 200 Mbit/s erreichen, sind oft bis zum Netzverteiler (graue Kästen der Telekom) mit Glasfaser angebunden. Vom Netzverteiler bis zu den Grundstücken sind dann in der Regel Kupferleitungen verbaut, mit denen durch Techniken wie Vectoring bzw. Supervectoring Geschwindigkeiten von ca. 200 Mbit/s im Download übertragen werden können.

Nach der Bayerischen Gigabitrichtlinie kann der Ausbau von Anschlüssen von Gebieten, die noch nicht über einen Gigabitanschluss verfügen, mit bis zu 90% der Kosten bezuschusst werden. Einer Zusammenstellung des IB Höpfinger ist zu entnehmen, dass der Ausbau der förderfähigen Anschlüsse im Gemeindegebiet mit Glasfaser über ca. 3 Mio. an Kosten verursachen würde. Der Eigenanteil des Marktes Haag i. OB im Förderverfahren wäre noch über 300.000 €.

Es wurde eine Markterkundung einschließlich Abfrage zu eigenwirtschaftlichen Ausbauplänen nach der Bayerischen Gigabitrichtlinie durchgeführt.

Es haben sich folgende Unternehmen verfahrensfrei gemeldet, die einen eigenwirtschaftlichen Ausbau FTTH („Fibre to the home“ ... bis in das Haus) mit bis zu 1 Gigabit/s im Download im Gemeindegebiet von Haag vornehmen würden.

- Telekom Deutschland GmbH
- Unsere Grüne Glasfaser GmbH & Co. KG - UGG, Ismaning,
- LEONET, Teisnach,
- Deutsche GigaNetz GmbH, Hamburg

Bei einem eigenwirtschaftlichen Ausbau wäre kein Förderverfahren mit finanzieller Beteiligung der Gemeinde für die auszubauenden Gemeindeteile erforderlich.

Dabei würde die Telekom ihre vorhandene Infrastruktur nutzen und die vorhandenen Kupferleitungen vom Netzverteiler zu den Grundstücken durch Glasfaserleitungen überbauen. Der Ausbau würde auch in den noch nicht versorgten Außenbereichen –bis auf 12 Grundstücke- erfolgen. Die weiteren Interessenten –UGG und LEONET- würden eine neue, eigene Infrastruktur schaffen wollen.

Das Vorhaben der Telekom wäre mit geringeren Eingriffen und baulichen Maßnahmen verbunden, da ein wichtiger Teil der Infrastruktur, die Glasfaseranbindung der Netzverteiler, zum Teil bereits vorhanden wäre.

Die Vorhabensträger setzen voraus, dass der Markt Haag i. OB einen Kooperationsvertrag oder ein Letter of Intend abschließt und machen das Vorhaben vom Erreichen bestimmter Anschlussquoten abhängig. Die Vorhabensträger planen für den Ausbau des Glasfasernetzes einen kurz- bis mittelfristigen Zeitraum.

Informationsunterlagen wurden im Ratsinformationssystem zur Einsicht bereitgestellt.

Die Herren Biereder und Holzmann vom IB Höpfinger beantworten Fragen aus der Mitte des Marktgemeinderates.

Herr Biereder informiert über die aktuellen Entwicklungen in der Glasfaserversorgung und Firmenphilosophien.

Die Telekom bietet einen ziemlich umfassenden Ausbau an. Es befänden sich nur ganz wenige Grundstücke im Außenbereich nicht im Versorgungsspektrum.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau FTTH durch das Unternehmen Telekom Deutschland GmbH zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 1 Anwesend 18

Ein entsprechendes vertragliches Instrument soll verhandelt und vorbereitet werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 1 Anwesend 18

Abstimmungsvermerke:

Herr Sax war während den Beschlussfassungen vorübergehend abwesend.

333 Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP); ergänzendes Beteiligungsverfahren zum Entwurf vom 02.08.2022

Es wird Bezug auf Beschluss-Nr. 277 des Marktgemeinderates vom 08.03.2022 genommen.

Derzeit wird ein ergänzendes Beteiligungsverfahren nach Art. 16 Abs. 6 BayLplG zur Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) durchgeführt. Es wurde bestimmt, dass Stellungnahmen ausschließlich zu den kenntlich gemachten Änderungen in der Änderungsverordnung abgegeben werden können.

Die Verwaltung schlägt vor, keine erneute Stellungnahme abzugeben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, keine erneute Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern abzugeben.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0 Anwesend 19

**334 Bauordnungsrecht;
Antrag auf Baugenehmigung - Neubau eines Ärztehauses mit Tiefgarage auf der Fl.Nr. 153/0 Gemarkung Haag i. OB (Bräuhausplatz 3) - Vorlage neuer Planunterlagen**

Es wird Bezug auf Beschluss-Nr. 249 des Marktgemeinderates vom 14.12.2021 genommen.

Am 04.08.2022 gingen neue Antragsunterlagen zum Neubau eines Ärztehauses mit Tiefgarage auf der Fl.Nr. 153/0 bzw. Fl.Nrn. 152/14 und 153/2 (neu nach Vermessung) Gemarkung Haag i. OB ((Nähe) Bräuhausplatz 3) ein.

Die Planunterlagen sowie die Stellungnahme des städtebaulichen Beraters Herr Heinz liegen den Mitgliedern des Marktgemeinderates vor.

Ein Freiflächengestaltungsplan wurde inzwischen vorgelegt und ein barrierefreier Geh- und Radweg realisiert. Dieser ist jedoch nur mit einem nicht unerheblichen Umweg zu bewältigen. Die Firsthöhe der Zwerchgiebel wurde lediglich geringfügig reduziert.

Nach wie vor wurde die Nutzungszuführung der Bestandsgebäude nicht berücksichtigt.

Frau Rehbein kann sich dem Beschlussvorschlag anschließen. Sie bedauert, dass keine geeignete barrierefreie Durchwegung des Geländes vorgesehen ist. Die Orientierung für die Durchwegung ist schwierig. Auch die Entschärfung der Bräuhauskurve ist nicht aus den Unterlagen ersichtlich. Herr Dr. Haas weist darauf hin, dass die Entschärfung der Kurve ein anderes Gebäude betrifft. Er bedauert, dass die Stellungnahme des städtebaulichen Beraters Herrn Heinz unkonkret ist. Frau Bürgermeisterin Schätz ist es ein Anliegen, die Fußgängerfreundlichkeit zu erhöhen. Barrieren wären zu vermeiden. Sie bedauert die Einschränkungen für die künftige Neugestaltung des Bräuhausplatzes.

Herr Högenauer kritisiert die formale Ausgangssituation. Er verweist darauf, dass das gemeindliche Einvernehmen bereits erteilt wurde. Es wurden minimale Änderungen in der Tektur vorgenommen. Die Grundzüge der Planung sind nicht betroffen. Er sieht den Sinn der Vorlage nicht, es gibt keinen Raum, Änderungen in der Planung zu fordern. Er fragt, was heute beschlossen werden soll. Es gibt keine Verfahrensentscheidungen zu treffen.

Frau Bürgermeisterin Schätz möchte die Gelegenheit ergreifen, auf Interessen der Gemeinde hinzuweisen.

Frau Rehbein ergänzt, dass die vorliegenden Planungen konkretisiert sind, aber die Forderungen der Gemeinde noch nicht in der Planung berücksichtigt wären. Sie erkennt auch in der Planung die Andeutung einer weiteren Bebauung, die aber nicht ausgearbeitet ist.

Herr Schneider weist auf den zeitlichen Faktor hin. Nachbesserungen kosten wieder Zeit. Er möchte einen Schlusstrich ziehen.

Geschäftsordnungsbeschluss:

Auf Antrag von Herrn Dr. Haas beschließt der Marktgemeinderat dem Antragsteller Rederecht zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 4 Anwesend 19

Herr Sax ersucht, die Änderungen in der Planung erläutert zu bekommen.

Der Investor Herr Schletter weist darauf hin, dass die Treppe immer Bestandteil der Planung war.

Der Wunsch der Gemeinde war, die Durchwegung. Der lange Weg ist bedingt durch die geringere Steigung, um Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Frau Rehbein weist auf die Treppe hin. Vom Bräuhausplatz kann man nicht ohne weiteres den südlichen Vorplatz erreichen. Herr Schletter antwortet, dass aufgrund der Steigungen keine andere technische Möglichkeit besteht.

Herr Breitreiner weist auf den vorausgehenden Beschluss, das gemeindliche Einvernehmen mit folgenden Regelungen zu erteilen hin:

- Fußweg Münchener Straße zum Haupteingang
- barrierefreie Durchwegung für Fußgänger, Radfahrer und Rollstuhlfahrer
- Rampe von der Terrasse zum "Festplatz"

Alle drei Auflagen aus dem vorausgehenden Beschluss sind erfüllt.

Herr Breitreiner empfiehlt, die Auflistung aus dem Beschlussvorschlag nicht einzeln abzustimmen und es beim gemeindlichen Einvernehmen zu belassen.

Frau Sax sieht auch die Auflagen erfüllt. Es gibt technische Gegebenheiten zu beachten. Sie erkundigt sich nach der Barrierefreiheit. Herr Schletter erläutert die Barrierefreiheit der Zugänge. Frau Sax befürwortet, der geänderten Planung zuzustimmen.

Frau Heimann empfiehlt, eine Möglichkeit vorzusehen, die Treppen mit einem Streifen zum Schieben auszustatten. Herr Schletter sichert eine solche Prüfung zu.

Herr Sax fragt, ob die vorliegende Planung mit dem Landesamt für Denkmalpflege schon abgeklärt sei. Herr Schletter verweist auf frühere Termine mit dem Landesamt für Denkmalpflege.

Herr Urban hat formale Bedenken, erneut in das Verfahren einzugreifen. Die Nachforderungen sind erfüllt. Er verweist auf die künftigen Mieter. Er weist darauf hin, dass Treppen kritisiert werden, jedoch auch bei der Freianlagenplanung für den Zehentstadel vorgesehen werden.

Frau Schätz entgegnet, dass die Argumentation polemisch ist.

Herr Schneider möchte nicht, dass ein Signal nach außen gerichtet wird, in Haag würde nichts weitergehen.

Geschäftsordnungsbeschluss:

Auf Antrag von Frau Sax beschließt der Marktgemeinderat das Ende der Diskussion.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 6 Anwesend 19

Einfacher Sachantrag Herr Dr. Grabmeyer:

Herr Dr. Grabmeyer sieht in der vorliegenden Planung noch einen Gesprächsbedarf.

Er stellt den Antrag zu einer informellen Abstimmung der Beteiligten.

Geeignet könnte eine Arbeitsgruppe sein, die gemeinsam mit dem Investor Lösungen sucht.

Die Arbeitsgruppe könnte so zusammengestellt werden, dass von jeder Fraktion ein Vertreter dabei ist, der städtebauliche Berater und ein Mitglied der Verwaltung, der Investor und die Frau Bürgermeisterin.

Der Marktgemeinderat beschließt, dem Antrag von Herrn Dr. Grabmeyer zu folgen.

Abstimmungsergebnis: Ja 6 Nein 13 Anwesend 19

Einfacher Sachantrag Frau Rehbein:

Frau Rehbein stellt den Antrag, einen Vororttermin des Gemeinderates mit dem Investor zu vereinbaren, um sich ein Bild von dem Vorhaben machen zu können.

Der Marktgemeinderat beschließt, dem Antrag von Frau Rehbein zu folgen.

Abstimmungsergebnis: Ja 6 Nein 13 Anwesend 19

Einfacher Sachantrag Herr Breitreiner:

Herr Breitreiner stellt den Antrag, nicht über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abzustimmen und die Planung zur Kenntnis zu nehmen.

Der Marktgemeinderat beschließt, dem Antrag von Herrn Breitreiner zu folgen.

Abstimmungsergebnis: Ja 14 Nein 5 Anwesend 19

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt die Planung zur Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19

**335 Bauordnungsrecht;
Vorfrage zur Errichtung einer Halle im Bereich der Anbauverbotszone auf der Fl.Nr. 3747/3 Gemarkung Haag i. OB (Heimgartenstraße 6a)**

Der Bauverwaltung liegt eine Vorfrage zur Errichtung einer Halle im Bereich der Anbauverbotszone auf der Fl.Nr. 3747/3 Gemarkung Haag i. OB (Heimgartenstraße 6a) vor.

Das Objekt befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 11 Heimgartenstraße. Im Bebauungsplan ist nordseitig die Anbauverbotszone von 20m plus einem 5m breiten Grüngürtel vorgesehen. Um eine Umfahrung des Gebäudes zu gewährleisten wurde von dem Grüngürtel abgesehen und einer Pflasterfläche zugestimmt.

Die vorliegende Anfrage zielt darauf ab, eine Halle mit den Maßen 24m x ca. 6m im Bereich der Anbauverbotszone zu errichten. Laut Planungsbüro „spricht gegen eine Erweiterung in Richtung Osten vor allem, dass die Werkstatt und die neue Lagerfläche zu weit räumlich voneinander getrennt wären. Ein Verbindungsgang im Gebäude ist nicht möglich, da das Ladengeschäft und die Büroräume im bisherigen Ostteil untergebracht sind. Des Weiteren würden die giebelseitigen Fenster im Büro wegfallen und der Kundenparkplatz, welcher nahe am Geschäft sein soll, müsste verlegt werden.“

Alternativ könnte das geplante Gebäude laut Auffassung der Verwaltung auch an die östliche Grenze des Baufensters gesetzt werden.

Das staatliche Bauamt Rosenheim könnte einer Befreiung zustimmen, sofern ein Abstand von 12m zur Fahrbahnkante gewährleistet ist.

Der Flächennutzungsplan sieht in diesem Bereich eine Ortsentlastungsstraße vor. Mit Errichtung einer Halle wäre eine Umsetzung nicht mehr möglich.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den TOP zu vertagen. Die Verwaltung wird Tauschoptionen mit dem Grundstückseigentümer besprechen.

Zurückgestellt Ja 19 Nein 0 Anwesend 19

Elisabeth Schätz
Erste Bürgermeisterin

Manfred Mörwald
Schriftführung